

Neues ‚Global Cooperation Barometer‘: Zusammenarbeit ist auch unter strengen Wettbewerbsbedingungen möglich

- Das neue Global Cooperation Barometer, das die Dynamik der globalen Zusammenarbeit abbildet, zeigt, dass die globale Zusammenarbeit im vergangenen Jahrzehnt weitgehend stabil war.
- Seit dem Jahr 2020 ist die globale Zusammenarbeit aufgrund der geschwächten Kooperation in den Bereichen Frieden und Sicherheit sowie Gesundheit und Wohlbefinden rückläufig.
- Es gibt Anzeichen für Stärke, insbesondere bei der Zusammenarbeit in den Bereichen Klima und Naturkapital, Handel und Kapitalströme sowie Innovation und Technologie.
- Entdecken Sie das Barometer und lesen Sie den dazugehörigen Bericht [hier](#). Weitere Informationen über die Jahrestagung 2024 finden Sie unter www.weforum.org. Teilen Sie es in den sozialen Medien unter #wef24.

Genf, Schweiz, 8. Januar 2024 - Das Weltwirtschaftsforum hat heute das Global Cooperation Barometer vorgestellt, mit dem der Stand der globalen Zusammenarbeit gemessen wird. Das Barometer zeigt, dass die globale Zusammenarbeit von 2012 bis 2020 in vielen Bereichen stabil war, insgesamt jedoch von 2020 bis 2022 um 2 % zurückging.

Das Global Cooperation Barometer, das in Zusammenarbeit mit McKinsey & Company entwickelt wurde, misst anhand von 42 Indikatoren fünf Säulen der globalen Zusammenarbeit zwischen 2012 und 2022: Handel und Kapital, Innovation und Technologie, Klima und Naturkapital, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Frieden und Sicherheit.

Das Barometer zeigt, dass die globale Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren in Bereichen wie Handel und Kapital, Innovation und Technologie sowie Klima und Naturkapital verstärkt wurde. Es spiegelt jedoch auch die großen Herausforderungen wider, mit denen die Welt in den letzten drei Jahren konfrontiert war, darunter Rückschritte bei der globalen Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich und eine starke Zunahme von Gewaltkonflikten, die sich in Rückgängen bei den Säulen Gesundheit und Wohlbefinden sowie Frieden und Sicherheit niederschlagen.

Die Veröffentlichung des Barometers folgt auf ein Jahr, das das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen war und in dem es weltweit zu einer Eskalation von Konflikten kam, das aber auch Fortschritte in den Bereichen Klimaschutz, Handelsabkommen und Innovation brachte.

„Die größten Herausforderungen - und die vielversprechendsten Chancen - für unseren Planeten, unsere Gesellschaften und unsere Volkswirtschaften sind nicht an Grenzen gebunden, was bedeutet, dass wir sie nur durch Zusammenarbeit bewältigen können“, sagte Børge Brende, Präsident des Weltwirtschaftsforums. „Das Barometer zeigt, dass eine Zusammenarbeit in vielen Fragen möglich ist, selbst inmitten von Wettbewerb und Konfrontation. Mit anderen Worten: Die Führenden können zusammenarbeiten, auch wenn sie nicht in allen Fragen einer Meinung sind“

„Es ist klar, dass die Welt in einigen Bereichen zunehmend gespalten ist, aber das Barometer zeigt, dass die globale Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren erstaunlich robust geblieben ist“, so Bob Sternfels, Global Managing Partner bei McKinsey & Company. „Wir haben Fortschritte bei der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen gesehen, mit besonderem Anlass zu Optimismus in den Bereichen Klima und Natur und Durchbrüchen bei Spitzentechnologien, die auf globalen Innovationsbeiträgen beruhen.“

Der Begleitbericht zum Global Cooperation Barometer, der ebenfalls heute veröffentlicht wurde, enthält eine Reihe von Empfehlungen für Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik. Dazu gehört die Identifizierung von Möglichkeiten zur Vertiefung öffentlich-privater Partnerschaften in Bereichen mit heiklen Maßnahmen und gemeinsamen Interessen (z. B. Forschung und Entwicklung, harmonisierte Regulierung von KI und neuen Technologien). Darüber hinaus sollten Führungskräfte die Zusammenarbeit neu definieren und „Coopetition“ praktizieren (trotz ausgeprägter Wettbewerbspositionen Möglichkeiten der Zusammenarbeit finden) und die Zusammenarbeit auch zur Schaffung weiterer Kooperationsmöglichkeiten nutzen, indem sie Zusammenarbeitsprojekte nicht nur zur Förderung von Interessen in einem bestimmten Bereich nutzen, sondern auch als Gelegenheit, das Vertrauen zu vertiefen und zu erkunden, wo weitere Übereinstimmungen bestehen könnten.

Unternehmen und Länder, die stabile Zusammenarbeitsvereinbarungen treffen, sind mit größerer Wahrscheinlichkeit widerstandsfähiger und können nicht nur eine Versorgungsunterbrechung auffangen, sondern sich auch besser erholen.

Über das Jahrestreffen 2024 des Weltwirtschaftsforums

Das Jahrestreffen 2024 des Weltwirtschaftsforums versammelt die wichtigsten Führungskräfte der Welt unter dem Motto „Rückgewinnung von Vertrauen“. Für weitere Informationen klicken Sie bitte [hier](#).

Hinweise für Redakteure

Lesen Sie die [Agenda](#) des Forums auch auf [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#)

Erfahren Sie mehr über den [Einfluss](#) des Forums

Besuchen Sie die [Plattform des Forums für strategische Intelligenz](#) und die [Transformation Maps](#)

Folgen Sie dem Forum auf X über [@wef@davos](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#)

Werden Sie Fan des Forums auf [Facebook](#)

Finden Sie die Videos zum Forum unter [wef.ch/videos](#) | [YouTube](#)

Finden Sie die Podcasts des Forums unter [wef.ch/podcasts](#) | [YouTube](#)

Abonnieren Sie die [News Releases](#) des Forums

Das Weltwirtschaftsforum, das sich der Verbesserung der Lage in der Welt verschrieben hat, ist die Internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Das Forum arbeitet mit führenden politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten und anderen wichtigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft zusammen, um globale, regionale und branchenspezifische Agenden zu gestalten. (www.weforum.org).